



Protokoll

Vorstandssitzung Förderverein HTW Chur

Donnerstag, 27.06.19, 17.00 - 19.00 Uhr, Hotel Stern (Geschirrkammer), Chur

Anwesende:	Jürg Kappeler (JKa), Josi Walker (JW), Hans Hatz (HH), Marco Illien (MI), Kurt Künzli (KK), Dieter Heller (DH), Reto Loepfe (RL), Rolf Bless (RB), Ludwig Locher (LL)
Gäste:	Gian Andri Hässig und Andreas Deuber (bei Traktandum 3), Michael Beier (bei Traktandum 4)
Entschuldigte:	Jürg Kessler (JKe), Roman Hug (RH), Bruno Tscholl (BT), Jürg Michel (JM), Valerie Favre Accola (VF), Daniel Bühler (DB), Ivo Macek (IM)
Protokoll:	Victoria Coray

Traktandenliste

1. Begrüssung, Genehmigung Protokoll Vorstandssitzung 13.03.19
2. Allgemeine Mitteilungen
3. Bericht zu Förderprojekten
4. Förderanträge
5. Entwicklung prioritärer Aktivitäten
6. Personelles, Organisation
7. Finanzwesen
8. Varia / Pendenzen
9. Termine

1. Begrüssung, Genehmigung Protokoll Vorstandssitzung 13.03.19

Der Präsident begrüsst alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und entschuldigt die Abwesenden. Insbesondere begrüsst er Franziska Preisig zur ersten Vorstandssitzung.
Das Protokoll wird genehmigt und verdankt.

2. Allgemeine Mitteilungen

Monika Bärtschiger übergibt das Sekretariat für den Förderverein HTW Chur an Victoria Coray. Die offizielle Übergabe ist an der Mitgliederversammlung.

3. Bericht zu Förderprojekten

3.1. Abschlussbericht Projekt InfraTour

A. Deuber und GA. Hässig stellen den Abschlussbericht des Projektes InfraTour vor. [Siehe Präsentation.](#)

Qualitativ hochstehende Tourismusinfrastrukturen sind für die touristische Entwicklung essenziell, allerdings teuer und kaum rentabel, weshalb bei der Finanzierung oft die Standortgemeinden helfen. Das Projekt «InfraTour – Gemeinden als Tourismusunternehmen» zeigt für den Kanton Graubünden, dass Gemeinden mittlerweile eine wichtige Rolle in der Tourismusfinanzierung spielen, sei es über Darlehen, Bürgschaften, Zuschüsse oder Aktienkapital. Dies birgt finanzielle Risiken, vor allem wenn die Engagements nicht aktiv bewirtschaftet werden.

Aus diesem Projekt wurden ein Leitfaden für Gemeinden mit Ansätzen und Instrumenten sowie ein Forschungsbericht mit theoretischen Überlegungen entwickelt.

Diskussion:

RL kennt verschiedene Gemeinden, die bereits in Tourismusinfrastrukturen beteiligt sind und möchte wissen, ob die öffentlich-rechtlichen mit den privatrechtlichen Auslagerungen der Gemeinden angeschaut wurden.

A. Deuber weist darauf hin, dass gewisse Aspekte berücksichtigt wurden und diese auch im Leitfaden erwähnt sind.

JKa hat die Berichte im Vorfeld gelesen und findet den Abschlussbericht und die Projektergebnisse hervorragend. Er schlägt deshalb vor, dieses Projekt zu genehmigen und abzuschliessen.

Entscheid: Der Abschlussbericht wird einstimmig genehmigt.

3.2 Projekt MA-Sharing

Durch den Abgang von Brigitte Küng bei der HTW Chur als Projektleiterin des Projektes Mitarbeiter-Sharing hat nun Kathrin Schillo (SIFE, HTW Chur) die Projektleitung übernommen.

4. Förderanträge

4.1 Antrag Social-Media für Ostschweizer KMU

Michael Beier stellt das geplante Projekt «Leitfaden für den wirkungsorientierten Einsatz von Social Media in KMU» vor. [Siehe Präsentation](#) und Projektantrag.

Diskussion:

Für JKa stellt sich bei dem beteiligten Unternehmen Sinnfabrik (Vaduz, Beratung) die Frage, ob sie nur an die Ergebnisse interessiert ist, um diese dann für eigene Zwecke zu verwenden.

M. Beier betont, dass dies auf keinen Fall das Ziel sei.

RL hat diesen Antrag im Vorfeld begutachtet und ist zu folgendem Schluss gekommen:

„Der Antrag entspricht nach meiner Auffassung den formalen und inhaltlichen Kriterien. Das Projekt beinhaltet sowohl einen Forschungsanteil als auch einen Anwendungsanteil zugunsten von Partnerfirmen. Es hat einen nachvollziehbaren Bezug zum Forschungsschwerpunkt des SIFE. Das Vorgehen und die Zeitplanung in Arbeitspaketen ist nachvollziehbar und plausibel. Die Beteiligung der KMU-Partnerfirmen mit 1'500 Fr. je Firma, d.h. 9'000 Fr. total, ist gering und gemäss Antrag bereits gesichert. Hinzu kommt noch die firmeninterne Eigenleistung in der Höhe von 10 bis 15 Personentage im Wert von 4'000 – 6'000 Fr. Weitere finanzielle Ressourcen werden die Firmen über die Zusammenarbeit mit Drittfirmen einschliessen. Einschliesslich Eigenleistung werden die Partnerfirmen voraussichtlich ca. 10'000 Fr. aufwenden müssen. Aus meiner Sicht ist das akzeptabel.“

RL empfiehlt somit den Projektantrag «Social Media für Ostschweizer KMU» zu genehmigen.

Bei der geplanten Umfrage wurde die Umsetzung zum Teil falsch aufgefasst. JW stellt klar, dass es sich hierbei um eine schweizweite Umfrage von Schweizer KMU handelt und diese nicht nur die Befragung der sechs Partner-KMU's beinhaltet.

DH möchte wissen, ob diese sechs Partner KMU's auch repräsentativ sind. Die ausgewählten KMU's findet JKa eine gute Wahl, da eben auch verschiedene Branchen abgedeckt sind. Diese Meinung teilt auch RB, denn die Handwerker-Firmen seien in diesem Bereich nicht gut aufgestellt und mit diesem Projekt unterstütze man diese Unternehmen.

Es stellt sich die Frage, ob sich die Unternehmen nicht direkt an einem Marketingunternehmen wenden, wenn sie Unterstützung im Bereich Social Media benötigen. HH und JKa betonen, dass man bei einem Marketingunternehmen nicht sicher sein kann, dass sie einem nicht etwas verkaufen, was man nicht benötigt. Mit solch einem Leitfaden können die Unternehmen die Strategie im Social Media Bereich selber definieren und entscheiden, wie sie dies umsetzen möchten.

FP bemängelt, dass die Randregionen Graubündens (Engadin, Poschiavo, Misoix) nicht berücksichtigt wurden. Die HTW Chur sei in diesen Tälern nicht gross präsent. JKa empfiehlt den Vertretern der htw, dass sie dies zukünftig grundsätzlich so handhaben. Im Hinblick auf die bevorstehende Volksabstimmung zum HTW-Campus ist dies unabdingbar.

Leider ist in diesem Projekt nicht ersichtlich, wie diese sechs Unternehmen ausgewählt wurden. HH stellt fest, dass jedes Unternehmen die Möglichkeit haben soll, sich für ein Projekt bewerben zu können.

JW stellt die Unklarheiten bezüglich der definitiven Zusagen der 6 Partner KMU's klar: Bei jedem Projektantrag (auch bei InnoSuisse-Anträge) werden bereits die Zusagen der Projektpartner benötigt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass diese Partner bereits definitive Zusicherungen erhalten haben.

Den Bedarf, ein solches Projekt umzusetzen, sehen alle Vorstandmitglieder als notwendig.

Der angebehrte Betrag vom Förderverein liegt bei CHF 56'760. Das Projektteam wünscht eine zweistufige Auszahlung über die jeweilige Hälfte des Förderbetrags in Höhe von CHF 28'380 nach Abschluss des AP 3.2 sowie zum Abschluss des Projekts nach der Gesamtlaufzeit von 18 Monaten.

MI schlägt vor, einen Zwischenbericht nach Abschluss des AP 3.2 zu verlangen und dann zu entscheiden, ob die zweite Projektphase auch unterstützt wird.

Entscheid: Der Projektantrag wird einstimmig angenommen. Der Förderbetrag bis zum Abschluss der AP 3.2 beträgt CHF 30'000. Danach wird ein Zwischenbericht verlangt und bei Genehmigung wird die zweite Hälfte ausgezahlt.

4.2 Antrag Anpassung Fördergesuch

Bei den Richtlinien für die Unterstützung der angewandten Forschung und Entwicklung an der HTW Chur hat JW folgende Änderungen vorgenommen:

Inhaltliche Förderkriterien 2. Art:

<p>a. Um förderungswürdig zu sein, muss das Projekt folgende Voraussetzungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i. die wirtschaftliche Nachhaltigkeit für die HTW und ihre Partner ist aufgezeigt. ii. ein wertvoller Wissensgewinn für HTW ist erkennbar. iii. ein Budget, in welchem weitere Kostenträger aufgezeigt werden, liegt vor. <p>b. Regionale Projektpartner werden sofern sinnvoll vertretbar bevorzugt, sie sind jedoch nicht absolut zwingend.</p>	<p>a Um förderungswürdig zu sein, muss das Projekt folgende Voraussetzungen erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> i Einbindung in Forschungsstrategie der HTW Chur ist vorhanden; Übereinstimmung mit Forschungsfeldern ii die wirtschaftliche Nachhaltigkeit für die HTW und ihre Partner ist aufgezeigt. iii ein wertvoller Wissensgewinn für HTW ist erkennbar. iv Beteiligung von weiteren Partnern in Form von Eigenleistungen oder finanziellen Beiträgen vorhanden. <p>b Regionale Projektpartner werden, sofern sinnvoll, vertretbar bevorzugt, sie sind jedoch nicht absolut zwingend.</p>
--	--

Formale Förderkriterien 3. Art. *Zwischenbericht*

<ul style="list-style-type: none"> a. Für jedes unterstützte Projekt liefert die Projektleitung für die Projektdauer einmal jährlich einen Zwischenbericht an den Förderverein. b. Der Zwischenbericht hat nach den offiziellen Fördervereins-Vorgaben zu erfolgen. c. Der Zwischenbericht ist ein Controlling-Tool des Fördervereins. 	<p>Wird gestrichen.</p>
---	-------------------------

Die Anpassungen werden wie von JW vorgeschlagen angenommen und treten per sofort in Kraft. Die neuen Richtlinien wird Victoria Coray auf der Webseite aufschalten.

5. Entwicklung prioritärer Aktivitäten

5.1 Young Innovators Challenge (Konzept, weitere Schritte)

Im Rahmen der Young Innovators Challenge sollen ein oder mehrere grössere Anlässe in der Region organisiert werden, bei dem auch der FöVe beteiligt sein soll.

Zu diesem Konzept wurde ein Projektantrag vom SIFE eingereicht, welches vorab durch RL beurteilt wurde: *„Der Antrag entspricht nach meiner Auffassung den formalen Kriterien. Er kommt jedoch aus meiner Sicht in einem überraschenden Konzept daher. Wir waren im Vorstand des VöFe davon ausgegangen, dass Marco Illien und ich zusammen mit Josi Walker das gesamte Konzept der Young Innovators Challenge besprechen und prüfen. Massgeblich war, dass die Pitches im Vordergrund stehen sollen, in verschiedenen Gegenden des Kantons stattfinden können und im Namen des Fördervereins (evtl. als Hauptsponsor) als medienwirksamer öffentlicher Anlass mit bekannten Persönlichkeiten als Gastreferenten stattfinden sollen. Der FöVe sollte damit stärker in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Dies war jedenfalls die Idee in der vorletzten Sitzung. Die Besprechung mit Marco Illien und mir hätte bis zur letzten Sitzung stattfinden sollen. Als damals nichts vorlag, wurde die Pendency auf die kommende Sitzung vertagt. Nun erhalten wir einen Antrag für eine Toolbox, deren Sinn ich zwar durchaus verstehe, die aber mit der Absicht des Vorstands des FöVe nichts zu tun hat.*

Ich habe versucht, mich vom Ursprungsgedanken zu lösen und den Antrag als eigenständiges, unabhängiges Projekt zu prüfen. Aus meiner Sicht ist entgegen den Aussagen im Antrag kein Forschungsaspekt erkennbar. Es handelt sich vielmehr um ein Projekt der Lehre (Modul Innovationsmanagement) und um ein Beratungstool für Wirtschaftspartner zur Verwendung im Zusammenhang mit der Infrastruktur des SIL. Es handelt sich im Wesentlichen um die Entwicklung eines Produkts in Form einer Online-Plattform mit Software-as-a-Service Komponenten (SaaS). Insofern wäre der Antrag nach

meinem Verständnis nicht über den Prozess Forschungsförderung FöVe zu handhaben.

Dass 10 KMU und ein Grossunternehmen Subscriptions lösen, bezweifle ich. Für die KMU dürfte die Toolbox zu umfassend sein, und Grossunternehmen haben sich dies bereits selbst erarbeitet oder haben sich bereits erhältlichen kommerziellen Lösungen aus dem angelsächsischen Raum angeschlossen. Aus meiner Sicht reichen die dargelegten Marktabklärungen für eine solche Eigenentwicklung nicht. Würde ein solches Projekt in einer privaten Firma durchgeführt oder von einem Startup als Geschäftsidee vermarktet, würde ich als Firmenbesitzer oder Investor mehr Informationen zu den Marktchancen haben wollen, bevor ich 60'000 Fr. investiere. Dass die Toolbox für den Unterricht und zur Förderung der «Young Innovators» sinnvoll ist, zweifle ich nicht an. Allerdings ist die Sinnhaftigkeit der Eigenentwicklung offenbar nur in der Sprache Deutsch zu finden. Englisch darf jedoch für «Young Innovators» in der heutigen Zeit schlicht kein Hemmnis darstellen. Daher ist für mich die Frage des «Make or Buy» im Antrag zu wenig ausgeleuchtet.“

RL empfiehlt somit, den Antrag, so wie er sich jetzt präsentiert, nicht zu fördern.

Dieser Entscheid wurde im Vorfeld auch bereits an das Projektteam kommuniziert und daraufhin wurde der Antrag zurückgezogen.

Es wird beschlossen, dass das Projektteam ein neues Konzept in Bezug zum öffentlichen Anlass und den Pitches zusammenstellen und an der nächsten Sitzung im August präsentieren soll. Das Konzept muss nicht auf dem Projektantragsformular eingereicht werden.

Da dieser Anlass im Hinblick auf die Selbstständigkeit und den neuen Campus auch auf die HTW Chur aufmerksam machen soll, muss der Zeitpunkt der Durchführung richtig gewählt werden. Die Regierung plant die Abstimmung über den Campus in 2022, somit wäre eine Durchführung im 2021 zeitlich am sinnvollsten.

JW wird diesen Auftrag entsprechend weiterleiten und Unklarheiten mit dem Projektteam klären.

5.2 Uni für alle – InnoTren 2020

RL hat die Unterlagen für den Projektantrag Uni für alle – InnoTren 2020 angeschaut und folgende Rückmeldung gegeben. Die Unterlagen wurden nicht vorab an die Vorstandmitglieder zugeschickt.

„Mit Bezug auf die Präsentation ist meine Meinung wie folgt:

Grundsätzlich entspricht der Antrag den Absichten und Zielen des Vorstands FöVe.

Auch die Vorschläge, welche wir an der letzten Sitzung selbst geäussert haben, finden sich im Vorschlag wieder.

Das Konzept müsste meines Erachtens vom Vorstand FöVe befürwortet werden können.

Zum Projektantrag insgesamt:

Dieser muss als eigenständiges Projekt ausserhalb der Richtlinie für die Unterstützung der angewandten Forschung und Entwicklung an der HTW behandelt werden.

Es würde nämlich keines der massgebenden inhaltlichen Förderkriterien erfüllen (Übereinstimmung mit Forschungsfeldern, wertvoller Wissensgewinn für die HTW, etc.)

Wir haben aber als Vorstand FöVe beschlossen, dass wir ein solches Projekt wollen, weil wir die Zukunft der HTW über das Schaffen von Goodwill für die Kreditabstimmung über den Campus sichern wollen, und weil wir den beitragszahlenden Gemeinden in den peripheren Regionen den Nutzen der HTW auch für sie selbst zeigen wollen.

Zur Projektbeschreibung: Es werden zwei Veranstaltungsinhalte definiert, nämlich MINT-Förderung und Nachhaltige Entwicklung. Es ist für mich nicht klar, wer hier die Entscheidung trifft, welche Variante ausgeführt wird. Ich nehme an, dass beide Varianten angeboten werden und man mit den lokalen Partnern zusammen definiert, welche Variante im Einzelfall zum Zug kommen soll.

Nicht ausreichend klar definiert ist, wer der lokale Partner sein soll:

- *Der Projektantrag spricht von Regionen und dass Jürg Kessler und Roman Hug mit den Präsidenten und den Geschäftsführern der Region in Kontakt treten wollen. Aus meiner Erfahrung als Mitglied einer Präsidentenkonferenz einer Region gebe ich diesem Ansatz wenig Kredit. Da im Antrag bereits ein Durchführungsort angegeben wird, würde ich mir mehr Support von den Gemeindepräsidenten oder Gemeindevorstandsmitgliedern erwarten.*
- *Im Falle der Schulklassen empfehle ich direkt auf die Schulleitungen am Durchführungsort zuzugehen. Die anderen Schulen sollen von der lokalen Schulleitung dazu eingeladen werden.*

Bei den möglichen Veranstaltungsorten würde ich einen Verzicht auf die Regionen Landquart, Imboden und Plessur empfehlen, oder sonst den Durchführungsort Chur an der HTW selbst wählen. Die Distanzen sind klein und die HTW deshalb nahe. Die Wirkung dessen, was wir anstreben, ist daher in diesen Regionen an kleinsten.

Die Kosten sind auf mich einigermaßen nachvollziehbar, könnten aber um knapp CHF 20'000 sinken, wenn man auf die 3 obgenannten Regionen verzichtet.

Beim Antrag für den Beitrag des FöVe ist nicht offensichtlich, wie man auf CHF 75'000 kommt. Ich kann aber erkennen, dass man vom FöVe keine Personalkosten von Leuten beantragt, die «eh da sind». Dagegen hätte ich nämlich protestiert. Rechnet man die «Weiteren Kosten» und «Werbekosten» zusammen, d.h. echtes Cash-Out, dann kommt man auf CHF 76'591, was Nahe am Antrag liegt.

Die Zeitplanung ist aus meiner Sicht nachvollziehbar. Fraglich ist, ob ein Schuss reicht bzw. wann die Volksabstimmung ist. Gemäss Botschaft der Regierung an den Grossen Rat ist mit der Abstimmung im 2022 zu rechnen. Möglicherweise ist es sinnvoll, eine zweite Runde im 2021 nachzuschieben oder das ganze um 1 Jahr zu verzögern.“

JKe soll den Antrag bis zur nächsten Sitzung im August unter Berücksichtigung der Rückmeldung von RL überarbeiten und präsentieren.

6. Personelles, Organisation

Franziska Preisig (freischaffende Juristin/Dozentin, SP-Grossrätin, Samedan) sowie Valerie Favre Accola (Vorsteherin Departement Bildung und Energie Gemeinde Davos, SVP-Grossrätin, Davos) haben als neue Vorstandsmitglieder zugesagt. Sie werden an der MGV offiziell gewählt.

7. Finanzwesen

7.1 Briefe Unterstützungsbeiträge Gemeinden

Bisher wurden die Rechnungen an die Gemeinden semesterweise anhand von der Studierendenanzahl verschickt. Bei diesem Vorgehen zahlten nur vereinzelt Gemeinden die Unterstützungsbeiträge und die Gemeinden, die mehrere Semester keinen Beitrag geleistet hatten, wurden nicht mehr angeschrieben.

Nun bringt JKa den Vorschlag ein, dass jede Gemeinde jährlich pro Einwohner CHF 1.00 Unterstützungsbeiträge zahlen soll. Im Vorfeld muss jedoch noch abgeklärt werden, was dieser Entscheid bedeuten würde im Vergleich zu den jetzigen Einnahmen. Dafür sollen Monika Bärtschiger/Victoria Coray einen Vergleich aufstellen.

FP schlägt zudem vor, beim dem Versand der Unterstützungsbeiträge auch gleich einen Forschungsbericht vom Projekt InfraTour mitzusenden, damit wir resp. die HTW Chur auch etwas zurückgibt und nicht nur Geld verlangen. Dieser Vorschlag wird so angenommen.

LL betont, dass man bezüglich des Wechsels erst auf nächstes Jahr umsetzen soll, da die Gemeinden das Budget für das Jahr 2020 bereits im August abschliessen.

8. Varia / Pendenzen

8.1 Bereinigung der Statuten / Antrag an Mitgliederversammlung

DH hat sich mit der Bereinigung der Statuten befasst und stellt seinen ersten Entwurf vor. Dieser Entwurf wird im Plenum diskutiert und es wird beschlossen, dass Victoria Coray eine Synopse erstellt. Dieses Dokument wird dann den Vorstandsmitgliedern zur Genehmigung zugeschickt (wenn keine Rückmeldung bis zum Abgabedatum kommt, gilt dies als Zustimmung).

Die überarbeiteten Statuten werden der Einladung der Mitgliederversammlung beigelegt.

8.2 Traktandenliste Mitgliederversammlung 17.09.2019

Die provisorische Traktandenliste der Mitgliederversammlung wird diskutiert und wie folgt angepasst:

Dauer: 2h ansetzen

Start: 18:30h

1. Begrüssung (inkl. Genehmigung der Traktanden)
2. Bestimmung der Stimmzähler
3. Genehmigung Protokoll 14. Mitgliederversammlung vom 21.08.2018
4. Genehmigung Jahresbericht, Jahresrechnung, Bericht Revisionsstelle
5. Entlastung der Organe
6. Festlegung Mitgliederbeiträge 2020
7. Genehmigung Jahresprogramm und Budget → Pendezen M. Illien Vorstellung an nächster Sitzung.
8. Verabschiedung Vorstandsmitglieder (durch DH)
9. Wahlen
10. Statutenänderung auf 01.01.2020
11. Orientierungen (Zeitplan Realisierung Campus, Akkreditierung HTW; Anpassung Fördergesuch, evtl. Young Innovators Challenge sowie Regionale Uni für alle, Modifikation Gesuche um Unterstützungsbeiträge der Gemeinden ab 2020)
12. Varia

Die Mitgliederbeiträge werden so belassen: Einzelmitgliedschaft: CHF 60.00 / Mitgliedschaft juristische Personen/Firmen: CHF 200.00.

Für die Vorstellung der Statutenänderungen soll mit der Einladung der MGV der Stimmausweis 2019 mitgesendet werden.

Für die Einladungen der MGV sollen Fachbeiräte, Professoren, Hochschulrat, etc. angeschrieben werden.

JKa wird mit Norbert Waser vom Bündner Tagblatt Kontakt aufnehmen bezüglich einer Medieninfo. [bereits erfolgt, Besprechung im August]

Für das Input-Referat bei der MGV wird Magdalena Martullo-Blocher vorgeschlagen, jedoch ist dies so kurz vor den Wahlen zu heikel, da es nach aussen eine falsche Wirkung haben könnte. FP schlägt daher vor, ein aktuelles Thema der HTW Chur vorzustellen wie zum Beispiel das Projekt IntraTour vom ITF und ZVM. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

JW wird mit dem Projektleiter Kontakt aufnehmen, um sie für eine Präsentation (30 Min.) an der MGV anzufragen.

8.3 Varia

Mangels Zeit konnte das erneute Anliegen von IM bezüglich zinsloser Darlehen, welches anlässlich der letzten Vorstandssitzung abschlägig beurteilt wurde, nicht behandelt werden.

JW bringt den Vorschlag ein, dass die Bearbeitung der Webseite in Zukunft Victoria Coray übernimmt. Bis jetzt wurde dies von der Assistentin von MI gemacht. Die weiteren Details für die Übergabe wird VC bilateral mit MI besprechen.

9. Termine

3. Vorstandssitzung 2019: Mittwoch, 21. August 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr (RL abwesend)

Mitgliederversammlung 2019: Dienstag, 17. September 2019, 17.00 Uhr (RL abwesend)

4. Vorstandssitzung 2019: Mittwoch, 11. Dezember 2019, 17.00 bis 19.00 Uhr

Pendenzen

Wer / Verantwortung	Was	Definiert an folgender Sitzung	Pendenz zu erledigen bis
MB	Bei K. Zinder die aktuelle Studierenden-Liste verlangen.	10.12.2018	31.05.2019
MB	Erinnerungsbrief für die Gemeinden, die nicht bezahlt haben, versenden.	10.12.2018	30.06.2019
JW	Entscheid Abschlussbericht Projekt IntraTour kommunizieren	27.06.2019	21.08.2019
JW	Entscheid Förderantrag Social-Media für Ostschweizer KMU kommunizieren	27.06.2019	21.08.2019
VC	Anpassungen Richtlinien Fördergesuche auf Webseite aufschalten	27.06.2019	21.08.2019
JW	Auftrag zu Young Innovators Challenge mit Projektteam besprechen. Neuer Antrag soll an der August Sitzung besprochen werden.	27.06.2019	21.08.2019
JKe	Antrag Uni für alle – InnoTren 2020 gem. Protokoll bis zur August Sitzung überarbeiten und präsentieren.	27.06.2019	21.08.2019
VC	Vergleich Unterstützungsbeiträge Gemeinden alt/neu	27.06.2019	21.08.2019
VC	Als Beilage Briefe Unterstützungsbeiträge Gemeinden soll der Forschungsbericht «IntraTour» mitgeschickt werden.	27.06.2019	21.08.2019
MI	Vorstellung Budget MGV an nächster Sitzung	27.06.2019	21.08.2019
JKa	Kontakt mit Norbert Waser (BT) für Medieninfo MGV aufnehmen	27.06.2019	21.08.2019
JW	Projektleiter «IntraTour» für Input-Referat (30 Min.) an MGV anfragen.	27.06.2019	21.08.2019
Alle	Statutenänderungen kontrollieren/annehmen	27.06.2019	21.08.2019
Alle	Fototermin gemeinsames Bild der FöVe-Mitglieder an der Mitgliederversammlung	10.12.2018	17.09.2019



Jürg Kappeler, Präsident



Victoria Coray, Protokollführerin

Chur, 27. Juni 2019 / VC/JKa